



Hans-Hasso von Veltheim, Foto: Will Burgdorf

Eines Tages landete Herr Mario Burgdorf mit einem kleinen Flugzeug auf dem Flugplatz in Oppin bei Halle. Als Siebenjähriger war er einstmals die große Treppe im Veltheimischen Schloss herauf- und hinabgesprungen und hatte sich mit Onkel Hans-Hassos Windspielen angefreundet.

1940 war es gewesen, als er gemeinsam mit seinem Vater, dem Fotografen Will Burgdorf, zu Besuch in Ostrau war. Mit einer Siemens-Kamera hatte Vater Burgdorf zu der Zeit sogar einen Film – teils in Schwarz/Weiß und teils auch schon in Farbe – gedreht.

Sein Sohn Mario ließ den Film auf Videokassette übertragen und brachte davon auch eine Kopie nach Ostrau mit. Auf der Kassette ist u.a. folgender Text vorangestellt:

„Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges kam Will Burgdorf einer Einladung seines langjährigen Freundes Dr. Hans-Hasso von Veltheim nach, ihn auf Schloss Ostrau zu besuchen. So bestieg er mit seinem Sohn Mario in Hannover die Reichsbahn und fuhr zum Bahnhof Stumsdorf, wo eine einspännige vom Schlossherrn geschickte Kutsche wartete.“

Es ist nicht nur eine kleine Sensation – es ist eine große!

Wir haben vom Fotografen Will Burgdorf (1905-1944) einen Film entdeckt! – den er 1940 in Ostrau bei Halle gedreht hat! – dieser Aspekt im Werk von Will Burgdorf war bisher völlig unbekannt!

Will Burgdorf absolvierte Anfang der 1920er Jahre seine Ausbildung zum Fotografen bei Bruno Wiehr in Dresden – Bruno Wiehr hatte sich zu dieser Zeit auch einen Namen als Werbe- und Dokumentarfilmer gemacht – so ist es naheliegend anzunehmen, dass sich Will Burgdorf auch mit der Filmerei vertraut gemacht hat.

Und so ist es nach dem wichtigen Fund gut denkbar, dass Will Burgdorf noch mehr Filme gedreht haben könnte! Im Nachlass von Mario Burgdorf haben sich leider keine weiteren Filmrollen, Kameras oder Hinweise zu dieser Frage finden lassen – die Suche geht aber weiter!

Es hält sich zudem die Annahme, dass Will Burgdorf in den 1930er Jahren mit dem Ballon über Hannover gefahren ist, um Aufnahmen der Stadt zu machen – Foto- oder Filmaufnahmen!? – Nachweise oder Belege hierfür gibt es bei heute leider nicht.

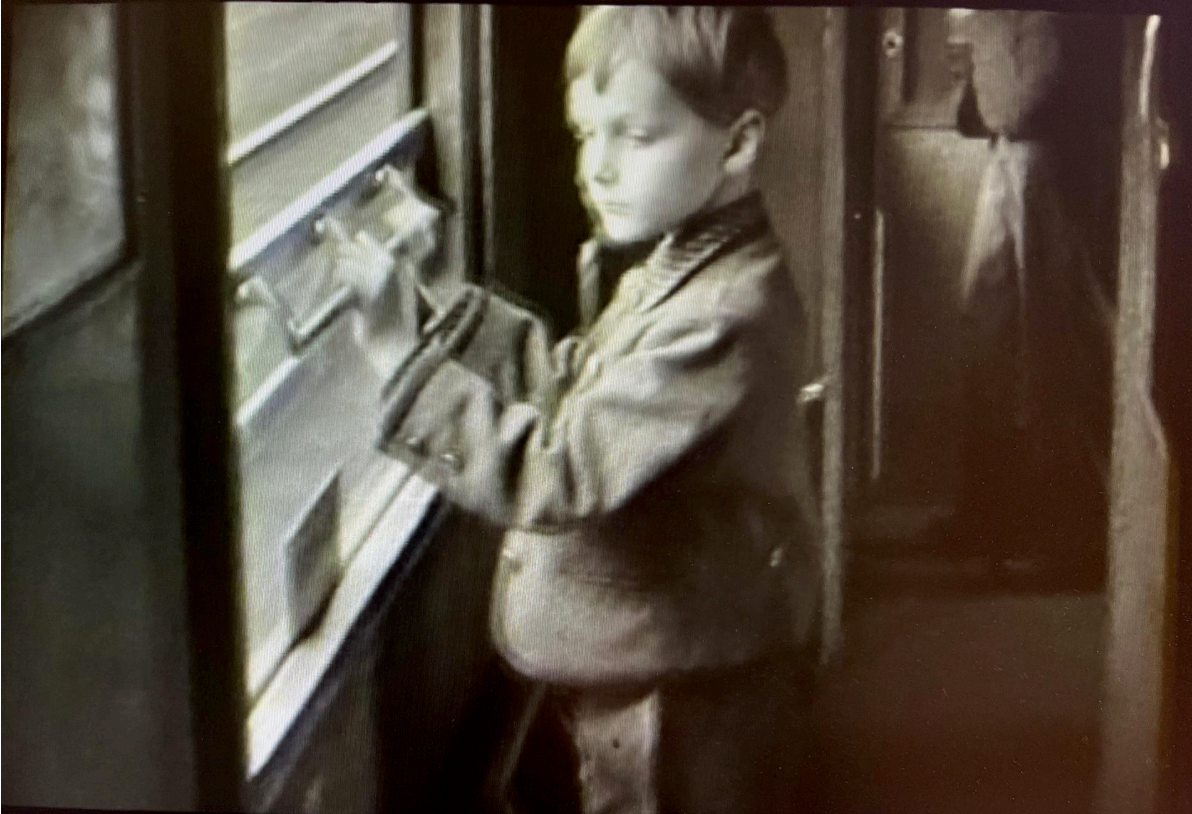
Entstanden ist der 10minütige Film – schwarz/weiß und teilweise in Farbe – im Schloss Ostrau bei Halle – und im weitläufigen Garten der Gutsanlage.

Will Burgdorf war mit dem Besitzer des Schlosses, Hans-Hasso von Veltheim, befreundet – wie schon berichtet, versammelte der Schriftsteller, Anthroposoph und Privatgelehrter Hans-Hasso von Veltheim ab den 1920er Jahren zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus den verschiedensten Disziplinen um sich, die er als Gäste und Freunde in sein Schloss einlud.

Was zeigt dieses einzigartige und berührende Zeugnis – im Mittelpunkt des Film steht der siebenjährige Sohn von Maria und Will Burgdorf, Mario Burgdorf – wir sehen ihn auf der Zugfahrt – in den Räumen des Schlosses – der Bibliothek – beim Spiel mit den Windhunden – beim Streifen durch den großen Naturpark von Schloss Ostrau.

Auch Hans-Hasso von Veltheim ist zu sehen – in seiner großen Bibliothek – und im freudigen Spiel mit seinen Windhunden. Es sind die einzigen Filmaufnahmen von Hans-Hasso von Veltheim, die es gibt!

Und es gibt Außenaufnahmen des Schlosses – und Naturaufnahmen aus dem Schlosspark.









Für uns – die wir uns nun schon so lange mit dem Leben und dem Werk von Will Burgdorf beschäftigt haben – ist dieser Film ein bedeutender und sehr bewegender Fund! – kannten wir Mario Burgdorf doch bisher nur von einigen Fotografien seines Vaters!

Wir hatten natürlich gehofft, auch Maria und Will Burgdorf in dem kurzen Film zu sehen – diese Hoffnung wurde leider nicht erfüllt.



Auf die Spur von Hans-Hasso von Veltheim und Will Burgdorf sind wir durch die Publikation *Alter Adel, neuer Geist* gekommen – hier findet sich eine schöne Porträtpostkarte, die Hans-Hasso von Veltheim zeigt – fotografiert von Will Burgdorf.

Und – eine Fotografie von Will Burgdorf – es ist der Blick in die Wohnung des Fotografen in Hannover – an der Wand die Maske eines Mannes.

Schnell war zu erkennen, dass die Maske Hans-Hasso von Veltheim zeigt!

Und – die Wunder hören nicht auf – die Lebendmaske – die hier auf der Fotografie in Hannover an der Wand hängt – ist heute in der evangelischen Kirche in Ostrau zu sehen und ausgestellt!

Wie wir wissen, hat Mario Burgdorf in seinem Testament verfügt, dass die Maske – die sein Vater angefertigt hatte – nach Ostrau gebracht wird.

Auch dieser künstlerische Aspekt im Werk von Will Burgdorf ist belegt und führt wieder in die 1920er Jahre nach Dresden – hatte er doch Privatunterricht bei dem Zeichner, Lithografen und Bildhauer Friedrich Brodauf.

Eine Zeichnung von Will Burgdorf – Selbstporträt – ist überliefert!

Und noch ein Wunder gab es für uns – es ist eine 100seitige Korrespondenz zwischen Hans-Hasso von Veltheim und Maria und Will Burgdorf erhalten geblieben – es sind die ersten schriftlichen Zeugnisse, die wir von der Familie Burgdorf jetzt überhaupt kennen!

Und die Tagebücher von Hans-Hasso von Veltheim gibt es – wie die Gästebücher von Schloss Ostrau – hier finden wir die Namen von Mario, Maria und Will Burgdorf!

Was werden wir lesen und weiter erfahren!?

